»Denkmäler erkennen und auf Dauer schützen«

Fraktion der Grünen legt neue Leitlinien zur Diskussion vor

Verl (WB). Die Fraktion der Grünen im Verler Rat begrüßt die Stellungnahme der Stadt zu ihrer Anfrage anlässlich des Abrisses des mehr als 350 Jahre alten Hofhauses am Lönsweg 62. Das betonen Fraktionsvorsitzender Johannes Wilke und der sachkundige Bürger Dr. Egbert Daum in einer Stellungnahme.

»Wir sind erfreut über die Zusicherung, spätestens aus diesem Fall, der kein Einzelfall ist, lernen zu wollen und in Zukunft ›genauer hinzusehen‹, wenn wieder ein denkmalgeschütztes oder denkmalwürdiges Haus zu verschwinden droht«, schreiben die beiden Kommunalpolitiker (diese Zeitung berichtete am 11. Februar). Es werde nämlich nicht nur ein Gebäude beseitigt: »Es bleiben Werte auf der Strecke, die wir mit Wohlbefinden, Geborgenheit, Heimat und Identität umschreiben.« Für das weitere Vorgehen schlagen die Grünen eine Diskussion der von ihnen entwickelten Leitlinien einer zukunftsträchtigen Denkmalpolitik in Verl vor, hier im Wortlaut.

»Viel intensiver und sorgfältiger muss bei künftigen Abrissanträgen geprüft werden, ob ein Haus gängige Kriterien der Denkmalwürdigkeit erfüllt, und zwar nicht nach Aktenlage vom Schreibtisch aus, sondern unmittelbar vor Ort.

Klarheit und Entscheidungssicherheit bezüglich Denkmalwürdigkeit kann gewonnen werden, indem möglichst oft – und erst recht im Zweifelsfall – die Obere Denkmalbehörde in Münster zu Rate gezogen wird.

Aufklärung tut not! Eigentümer von Denkmalen müssen unbedingt wissen, welchen unschätzbaren Wert sie ererbt haben, ehe sie an Abriss denken. Denkmalpflege heißt aber auch Pflege des Bewusstseins in Schulen und Öffentlichkeit.

Eigentümer haben zwar eine Erhaltungspflicht bezüglich ihrer denkmalgeschützten Häuser. Jedoch brauchen wir ebenso eine sensible Denkmalpolitik, die Denkmale als solche erkennt und auf Dauer wirksam schützt und pflegt. Hierzu ist die Stadt Verl als Untere Denkmalbehörde verpflichtet und muss gegebenenfalls auch unbequeme Maßnahmen ergreifen.«

Die Grünen wollen beantragen, dass die Stadt Verl beispielsweise folgende Möglichkeiten prüft: »die Bildung eines Denkmalausschusses unter Einbeziehung sachverständiger Bürger, die Bestimmung eines ehrenamtlichen Denkmalpflegers, die Aufstellung eines Denkmalpflegeplans sowie zuallererst eine engagierte, fachkundig unterstützte Fortschreibung der Denkmalliste.«

Das Haus am Wöstenweg 20 wird nicht abgerissen – nach Rücksprache mit der Oberen Denkmalbehörde in Münster. Das sei ein guter Weg, um Klarheit zu bekommen, finden die Grünen. Foto: Stefan Lind